

## **Positionspapier der Kolpingjugend im Diözesanverband Würzburg**

### **„Kinder schützen – Präventionsarbeit leisten!“**

Immer wieder schreckt die Öffentlichkeit in Deutschland auf bei Berichten über Misshandlung und Missbrauch von Kindern in unserem Lande. Auch der anscheinend geschützte Bereich der katholischen Jugendarbeit oder der Kirche im Allgemeinen bleibt hier nicht verschont. Es besteht der akute Bedarf einer Sensibilisierung und Aufklärung in allen gesellschaftlichen Bereichen, um präventiv diese Problematik auf zu greifen und an einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in unserem Land zu arbeiten.

Die Kolpingjugend im Diözesanverband setzt sich aktiv für den Schutz von Kindern allgemein, vor allem aber in den eigenen Strukturen, ein. Die Stichworte Sensibilisierung, Aufklärung und Prävention geben dabei die Handlungsfelder vor:

#### **Sensibilisierung**

Die Kolpingjugend macht es sich zur Aufgabe das Interesse bei seinen Mitgliedern zu wecken und sie dazu zu bewegen ihr Umfeld genau zu beobachten. Es soll eine Bewusstwerdungsprozess angestoßen werden. Missbrauch findet in allen gesellschaftlichen Bereichen statt und somit auch in unserer direkten Umgebung. Sensibilisiert werden sollen nicht nur Jugendliche, Gruppenleiter oder Zeltlagerbetreuer, sondern alle, die im Namen Adolph Kolpings aktiv sind – somit auch unsere erwachsenen Mitglieder.

#### **Aufklärung**

Unsere Mitglieder in Verantwortungspositionen sollen möglichst flächendeckend die Möglichkeit bekommen an einer Schulung im Bereich der „Prävention sexueller Gewalt“ teil zu nehmen. Es sollen vor Ort Informationsveranstaltungen stattfinden bei denen die Bereiche Verhaltenskodex, Krisenintervention und Täterstrategien behandelt werden können. Die Kolpingjugend stellt dafür ausgebildete Multiplikatoren zur Verfügung und geht offensiv auf die einzelnen Kolpingsfamilien in der Diözese Würzburg zu.

#### **Prävention**

Die Kolpingjugend versteht ihre Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche als Präventionsarbeit. Mit ihren Bildungs- und Freizeitangeboten unterstützt sie junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie fördert die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein und setzt somit Grundsteine für die Prävention von Missbrauch und Misshandlung. Demokratische Strukturen, ehrenamtliches Engagement und aktive Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt sind dabei förderliche Faktoren.

Die Kolpingjugend im Diözesanverband Würzburg verpflichtet sich darüber hinaus einigen von der AG Kindeswohl auf Bundesebene gestellten Forderungen zu entsprechen:

- Verortung des Themas „Prävention sexueller Gewalt“ in allen Formen der Ausbildung von Gruppenleitern
- Nutzung des von der Bundesebene erstellten Infomaterials zum Thema Kindeswohl, bzw. Nutzung des fachlich fundierten Materials der Kirchlichen Jugendarbeit in Würzburg
- Teilnahme an Schulungsangeboten der Bundesebene in diesem Themenbereich
- Vernetzung und Austausch mit anderen Diözesanverbänden und anderen Stellen der kirchlichen Jugendarbeit in der Diözese Würzburg

„Tut jeder in seinem Kreise das Beste, wird`s bald in der Welt besser aussehen.“ – so lautet ein Zitat von Adolph Kolping aus dem Jahre 1853. In diesem Sinne wollen wir als Kolpingjugend Verantwortung übernehmen und das Wohl unseres größten Gutes der Gesellschaft – die Kinder – schützen.